

2016 0705

(68)SCHWARZES DREIECK OBERROSBACH - KAPERSBURG

(68).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzes Dreieck

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 1989-07

Letzte Inspektion: 2016 07

Länge: km 5.2; 5. 92: km 5.04; 7. 93: km 5.00; 7. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; 11. 98: km 5.02; 11. 00: km 4.97; 3. 03: km 4.92; 10. 2004: km 5.24 (umgelegt am Fichtweg); 2007-03: km 5.28; 2009-01: öffentliche Verkehrsmittel gestrichen; 2010-04: km 5.24; 2013-04: km 5.24; 2016 07: km 5.25.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 5.3 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 5.3 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 2 Nähe Fichtweg) bis km 5.3 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(68).01 OBERROSBACH - (67)GRÜNER PUNKT

Die Wanderwege (68)SCHWARZES DREIECK und (69)SCHWARZER BALKEN beginnen bei km 0.00 an der Kurve der Durchgangsstraße durch **Oberrosbach** vor der Kreissparkasse, die rechts ist, links der **Dorfbrunnen**. Die Durchgangsstraße heißt links Homburger Straße, halbrechts nach dem Bogen Friedberger Straße. Links hängt ein Schild

"Röhrenbrunnen und Marktplatz, erster Laufbrunnen in Ober-Rosbach, heutige Ansicht seit 1833. Von alters her der Marktplatz der Stadt und der Ort des Herbstmarktes von 1664 bis 1809".

Hier biegen wir vor der **Kirche** bei km 0.00 **links** ab aufwärts in die Kirchstraße mit den Wanderwegen (68)SCHWARZES DREIECK und (69)SCHWARZER BALKEN, rechts ist dann bald eine Tafel

"Zum Gedenken an Adolf Reichwein, geb. 3. Oktober 1898, hingerichtet am 20. Oktober 1944, Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus im "Kreisauer Kreis", Pädagoge und Verfechter der Freiheit und der demokratischen Staatsordnung. Rosbach v.d. Höhe im November 1978".

Wir gehen danach an der Kirche links vorbei,

bei km 0.08 **rechts** um die Kirche mit der Autostraße, nicht geradeaus weiter in den alten Teil des Orts, vorbei am Ernst Dondorf-Haus, das rechts ist, bis zur querenden Bergstraße bei km 0.15, hier führt der Wanderweg (69)SCHWARZER BALKEN geradeaus weiter.

(68).02 (69)SCHWARZER BALKEN - (67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 0.15 **links** aufwärts in die Bergstraße ab,

oben vor dem Waldrand sehen wir das frühere Hotel Waldschlößchen, an dem wir vorbeigehen werden.

Bei km 0.31 quert die Kurt-Schumacher-Straße, auf der es links 200 m zur Pension Gaststätte Taunusblick geht. Wir gehen **geradeaus** steiler aufwärts. Aus unserem leichten Linksbogen zweigt Am Kirschenberg rechts bei km 0.40 ab und halblinks Im Mühlgarten bei km 0.41, der Anstieg wird noch steiler, wir gehen mit Am Pflingstborn aufwärts. Bei km 0.52 führt ein Teil von Am Pflingstborn rechts zurück weg, wir gehen mit Links-Rechtsbogen weiter steil aufwärts und verlassen hier **Oberrosbach**, bei km 0.63 quert Grüner Weg, rechts asphaltiert, links Feldweg. Bei km 0.74 beginnt das **Waldschlößchen** (früher ein Gasthaus) links, an dem wir bis km 0.78 aufwärts vorbeigehen (2013 waren keine Asylanten mehr hier; 2016 wieder viele Familien)

und hier vor einer großen Eiche **links** aufwärts parallel vor der **Autobahn** und hinter dem **Waldschlößchen**, an ihm bis km 0.82 vorbei, halbrechts sehen wir schon den **Eisensteg** über die Autobahn, den wir benutzen werden.

Bei km 0.90 biegen wir **halbrechts** aufwärts ab mit Asphalt, geradeaus ist nur noch befestigter Weg, und gehen mit Rechtsbogen bis km 0.92 an das untere Ende der Treppe, dann **rechts** auf den **Steg** über die **Autobahn**.

Schönen Blick haben wir rechts bzw. nach dem Linksabbiegen auf halber Treppe nach hinten, auf Oberrosbach und dahinter die Wetterau, vom Steg oben dann halblinks zurück auf die Hauptverwaltung von HL in Rosbach im rot-grünen Gebäude.

Wir gehen abwärts mit **rechts** abknickender Treppe des Stegs bis km 1.00, dann mit Linksbogen aufwärts bis zum Querweg bei km 1.03, auf dem der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT quert.

(68).03 (67)GRÜNER PUNKT - (67)GRÜNER PUNKT

Hier gehen wir bei km 1.03 mit dem Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT **rechts**, dann ab über einen Graben weg und leicht aufwärts bis km 1.08, hier führt der Wanderweg (67)-GRÜNER PUNKT geradeaus weiter.

(68).04 (67)GRÜNER PUNKT - (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U/(RMV2)

Wir gehen bei km 1.08 **links** aufwärts vom Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT fort mit der Wildsau kräftig aufwärts. Bei km 1.32 geht eine Grasschneise links fort, eine Wildfütterung, von rechts hinten nach links vorn quert ein breiter Weg,

wir gehen **halblinks** über ihn hinweg weiter aufwärts mit Grünem Blatt und Wildsau gemeinsam. Bei km 1.41 führt ein Waldweg rechts aufwärts, rechts von dem eine Böschung von einem Aushub oberhalb ist, von einem Abtäufversuch, wie Nachschau ergeben hat. Ab km 1.50 gehen wir einen kräftigen Rechtsbogen und verlassen den Graben, der bisher links neben dem Weg gelaufen ist. Bei km 1.67 erreichen wir eine **Höhe** und einen breiten Weg von links nach geradeaus, rechts geht ein Waldweg aufwärts, der rote Fuchs biegt rechts ab. Rechts ist

Kellerberg
Abteilung 105
Rosbach vor der Höhe

Grünes Blatt und Wildsau gehen mit uns geradeaus ganz leicht halbrechts eben auf dem breiten Weg weiter, sogar leicht bergab, ab km 1.82 deutlicher bergab bis km 1.91, dort über den **Bach** und danach bergauf mit kleinem Rechtsbogen nach der Bachüberquerung. Bei km 2.05 geht ein Weg rechts ab, danach gehen wir einen Linksbogen und geradeaus aufwärts bis zum Querweg, an dem bei km 2.14 nach halbrechts oben **Fichtweg** steht, vorn ist eine Hütte. Bis 2003 sind wir **geradeaus** über den breiten Weg hinweg gegangen, rechts an der **Hütte** vorbei aufwärts; dann hat die zuständige Markiererin den Weg aber auf Verlangen des Forstamts vom (streckenweise kaum begehbaren) Pfad auf den Forstwirtschaftsweg umgelegt. Rechts ist das Waldstück

Große Johanneshecke
Abteilung 106
Rosbach vor der Höhe;

geradeaus ist

Westerfeldscher Wald
Abteilung 107

Rosbach vor der Höhe

und links zurück ist das Waldstück

Alter Heegwald
Abteilung 115
Rosbach vor der Höhe.

Wir gehen hier seit 2003 nicht mehr geradeaus auf Pfad, sondern bei km 2.14 **links** etwa eben, ganz leicht abwärts mit dem **Fichtweg** mit der neuen Trasse;

dann **halbrechts** aufwärts bei km 2.20; das Waldstück heißt

Alter Heegwald
Abteilung 113
Rosbach vor der Höhe;

Bei km 2.38 geht ein Waldweg nach halbrechts leicht abwärts ab; wir gehen geradeaus weiter aufwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs; durch einen Linksbogen km 2.62, in den bei km 2.63 ein Forstwirtschaftsweg einmündet; bei km 2.64 quert eine breite Senke, rechts ist das Waldstück

Unterberg
Abteilung 112
Rosbach vor der Höhe

und ein Schild zeigt

geradeaus Aussichtspunkt;

wir sind insgesamt **links** abgebogen; bei km 2.89 führt eine Weg geradeaus weiter zum

Aussichtspunkt.

Unser Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK verläuft hier halbrechts aufwärts weiter.

Jeder sollte aber hier bei km 2.89 den Abstecher geradeaus zum Aussichtspunkt machen, der bei km 2.99 Aussichtspunkt vor dem Steinbruch erreicht wird: mit wunderschönem Blick von halblinks über die Wetterau bis leicht links auf Frankfurt und noch ein Stück bis geradeaus über die Ebene; ein Schild zeigt

Betreten des Steinbruches verboten Lebensgefahr;

das wird aber jeder von sich aus begreifen, denn der Berg fällt zwei Meter vorn senkrecht ab;

Nach dem Umdrehen geht es bei km 2.99 wieder zurück zum Ausgangspunkt des Abstechers, bei km 3.00 nicht links aufwärts, was hier möglich wäre, sondern halbrechts abwärts zur Abzweigung von vorhin; bis km 3.09 Querweg auf den Forstwirtschaftsweg mit dem Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK und hier links zurück aufwärts.

Wir gehen bei km 2.89 (ohne den Abstecher gerechnet) **halbrechts** aus der Sicht des Wanderwegs (68)SCHWARZES DREIECK, kräftig aufwärts; vorbei an dem Schild

links Aussichtspunkt,

durch einen leichten Rechtsbogen ab km 2.95; aus dem bei km 2.96 ein Grasweg rechts

weggeht, und an dessen Ende bei km 2.98 ein Weg von links hinten kommt, vom Steinbruch, und ein Weg von links; wir gehen weiter aufwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftsweges nach hier insgesamt rechtem Winkel; bei km 3.07 führt ein Forstwirtschaftsweg nach links, es geht geradeaus weiter; danach ist links das Waldstück

Alter Busch
Abteilung 111
Rosbach vor der Höhe;

und rechts dasselbe Waldstück; es folgt ein langer leichter Linksbogen mit Forstwirtschaftsweg von rechts oben bei km 3.19, geradeaus dann ab km 3.22; bei km 3.33 ist eine Entwässerung des Wegs nach links; dann schließt sich ein Rechtsbogen bis km 3.44 an, und ein Links-Rechtsbogen bei km 3.47 und km 3.52; insgesamt gehen wir mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs; bei km 3.63 ist rechts

Junger Busch
Abteilung 110
Rosbach vor der Höhe.

Es geht weiter aufwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs aus welchem bei km 3.70 ein Grasweg nach links führt; links sind schon zwei Hütten in Sicht; bei km 3.81 sind wir am Weg nach links unten zur Hütte; und auf der Dreieckskreuzung bei km 3.82 kommt die alte, bis 2003 gültige Trasse des Wanderwegs (68)SCHWARZES DREIECK von rechts hinten oben die Böschung herab und quert nach leicht links vorn. Vor der Kreuzung links sind die beiden Hütten (Häuser). **Jagdhaus** stand auf der Ravensteinkarte.

Wir gehen leicht **links** weiter, weiter mit Forstwirtschaftsweg aufwärts, alsbald dann mit langem sanften Rechtsbogen, der links von Eichen gesäumt ist, bis km 4.45 kurz vor die Höhe, von hier an folgt kleinster Linksbogen fast ohne Anstieg bis zum querenden breiten Weg bei km 4.51 auf die **Höhe**, von ihm an wieder leicht bergab bis zum Querweg bei km 4.67. Unser Ankunftsweg heißt Johannesweg. Links weist ein Schild

SCHWARZES DREIECK zurück Ober Rosbach.

Auf dem Querweg verlaufen die Wanderwege (E3)/TAUNUSHÖHENWEG(01), (11)KEIL und (12)LIEGENDES U und (RMV2).

(68).05 (E3)/(01)T/(11)KEIL/(12)LIEGENDES U/(RM2) - KAPERSBURG/(E3)/(01)T/
(11)KEIL/(12)LIEGENDES U/(70)GELBER BALKEN/(75)GRÜNER BALKEN/(RMV2)

Wir biegen bei km 4.67 **rechts** abwärts ab, von einem Rechtsbogen ab km 4.97 an sehen wir links die Mauern des **Kastells Kapersburg**, wir gehen mit leichtem Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 5.01. Links stand 2007 hier ein großes neues Schild

Limesturm Limesweg
Kulturerbe seit 2005 Die Kapersburg Verstärkung für den Limes - ein Kastell im Wandel

Das Kastell Kapersburg wurde erst um das Jahr 130 n. Chr. als Ersatz für das etwa 700 m weiter nördlich gelegene Kastell „Ockstädter Wald“ in die Limeslinie eingefügt; als Besatzung des Kastells ist der circa 150 bis 200 Mann starke „Numerus Nidensium“ inschriftlich überliefert, dessen Mannschaft ursprünglich im nahe

gelegenen Nida (Frankfurt-Heddernheim) rekrutiert worden war. Eine zusätzliche Verstärkung besaß der Numerus durch eine Reiterabteilung, die veredarii.

Zunächst entstand ein mit hölzerner Wehrmauer umgebenes Kastell von 0.8 ha Fläche. Bereits kurze Zeit später - um die Mitte des zweiten Jahrhunderts - wurde es nach Osten und Süden erweitert und in Stein ausgebaut. Die Umwehrung des nun 1.3 ha großen Steinkastells bestand aus einer unvermörtelt gesetzten Steinmauer, die durch Holzverankerungen gefestigt wurde. Spätestens in dieser Zeit entstand auch das Kastellbad vor dem Westtor. Spuren eines Lagerdorfes (vicus) wurden vor dem Osttor des Kastells nachgewiesen.

Gegen Ende des zweiten Jahrhunderts wurde das Kastell noch mal geringfügig auf 1.6 ha erweitert und mit einer massiv vermörtelten Wehrmauer umgeben. Die Größe des Kastells blieb dabei weitgehend unverändert. Um die Mitte des dritten Jahrhunderts wurden offenbar größere Teile der hier stationierten Truppe abgezogen und an andere Grenzabschnitte verlegt. Der verbleibende Rest der Besatzung zog sich in das Nordost-Viertel des Kastells zurück.

Mit Aufgabe des Limes um 260 n. Chr. oder wenige Jahre später wurde das Kastell schließlich geräumt. Anzeichen für eine gewaltsame Zerstörung der Anlage finden sich nicht.

Wir gehen hier **links** über den Graben des Kastells und ab km 5.04 durch das obere Tor des **Kastells Kapersburg** abwärts, im August 2003 waren hier Ausgrabungen zu Gange, bei km 5.17 durch das untere Tor hinaus,

bei km 5.18 **rechts** ab links vom Graben des Kastells, bei km 5.21 ist eine Erklärungs-Tafel zum **Römischen Limeskastell Kapersburg**, etwas später bei km 5.22 weist ein Emaille-Schild

zurück T, KEIL und LIEGENDEM U Köppern Lochmühle Bahnhof Saalburg
geradeaus T Cransberg, LIEGENDES U Bad Nauheim, KEIL Ziegenberg.

Darunter ist ein gesondertes Schild für die Wanderwege (04)LIMESWEG sowie BLAUES ANDREASKREUZ/EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E3) ATLANTIK-ARDEN-NEN-BÖHMERWALD, und wieder extra HESSENWEG 4.

Wir gehen **geradeaus** weiter, ab km 5.24 links am Holzgestell eines Unterstands vorbei. Bei km 5.25 liegt links der Eingang in das **Waldheim** der **Vereinigten Wandervereine Friedberg-Bad Nauheim**. (fast) Sämtliche Markierungen für unsere Wanderwege sind hier am Eingang angebracht, nämlich (E3), (01)T, (11)KEIL, (12)LIEGENDES U, die links abbiegen, und (75)GRÜNER BALKEN, die ebenfalls links abbiegen, der Wanderweg (70)GELBER BALKEN, der rechts abbiegt. Ein entsprechendes Schild ist rechts an der Eiche: die Wanderwege (E3), (01)T, (11)KEIL, (12)LIEGENDES U kommen von links und biegen zurück ab, der Wanderweg (70)GELBER BALKEN beginnt nach rechts auf der Kreuzung, die etwas weiter vorn ist. Der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN geht nach links. Wir gehen vor bis zum Querweg bei km 5.27, auf der unser Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK endet. Der Wanderweg (RMV2) kommt von links.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Oberrosbach - Homburger Str. – Kirchstr.	km 5.27 Kapersburg Waldheim der Vereinigten Wandervereine Bad Nauheim	Friedberg-Bad Nauheim	Krampitz

